

Unverkäufliche Leseprobe des Fischer Taschenbuch Verlages

Dr. Dr. Gert Mittring Rechnen mit dem Weltmeister

Dr. Dr. Gert Mittring

RECHNEN mit dem Weltmeister

Mathematik und Gedächtnistraining für den Alltag



Preis €(D) 8,99 | €(A) 9,30 | SFR 13,50

ISBN: 978-3-596-18989-2

240 Seiten, Broschur

Fischer Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2011

Warum Kopfrechnen?

Schon vor meinem vierten Lebensjahr hatte ich mich Hals über Kopf in die Zahlen verliebt. Der Zahlenraum bis 1 000 war mein Spielplatz, die vier Grundrechenarten dienten mir als Rutsche, Schaukel, Wippe und Sandkasten. Wie es aber genau anfang mit mir und den Zahlen, daran kann ich mich ebenso wenig erinnern wie an meine ersten Gehversuche. Auf jeden Fall war es mir schon als Kind ein regelrechtes Bedürfnis, möglichst viele Dinge mit Zahlen in Verbindung zu bringen. Wenn ich zum Kindergarten aufbrach, wollte ich beispielsweise immer genau wissen, nach wie vielen Minuten ich wieder zurückdurfte. Meine Eltern berichten sogar, dass ich bereits eine Vorstellung von Mengen und Relationen hatte, ehe ich sprechen konnte.

In der Grundschule sollte meine Klasse einmal 24 Mathe-Aufgaben in einer Stunde lösen. Für jede Aufgabe mussten wir ein entsprechend nummeriertes Plättchen an eine bestimmte Stelle in einem Kästchen platzieren. Die Rückseite der Plättchen war rot, grün oder blau. Wenn alle Aufgaben korrekt gelöst waren und die Plättchen richtig lagen, ergab sich nach Umdrehen des Kästchens ein farbiges geometrisches Muster. Nach einer Minute hatte ich alle 24 Aufgaben gelöst und das Kästchen gewendet. Dann fiel mir nichts mehr ein, womit ich mich die restlichen 44 Minuten beschäftigen konnte. Als ich versuchte, die Mitschüler abzulenken und den Lehrer zu ärgern, erhielt ich einige Zusatzaufgabenblätter. Aber auch diese hatte ich innerhalb weniger Minuten komplett bearbeitet. Bis zu diesem Tag hatte ich meine

Rechenfähigkeiten für völlig normal gehalten. Ich war selbstverständlich davon ausgegangen, dass alle so rechnen konnten und so viel Spaß daran hatten wie ich.

Für mich sind Zahlen etwas Wunderbares. Ich sehe sie als zuverlässige Begleiter, mit denen ich gemütlich in einer Kneipe sitzen könnte oder denen ich in schwierigen Situationen mein Herz ausschütten, mit dem Wissen, dass sie mich verstehen und mir Rückhalt und Unterstützung geben werden.



Mit diesem Buch möchte ich auch Sie für meine Leidenschaft, die Zahlen und das Rechnen, begeistern. Falls Ihre Beziehung zu Zahlen bisher eher kühl war, dann lassen Sie mich Ihnen zeigen, dass Sie nicht nur rechnen können, sondern dass es Ihnen sogar Spaß machen wird. Vielleicht entdecken Sie schlummernde Rechenpotentiale in sich, von denen Sie bisher nichts wussten.

Wie kann ich mir so sicher sein, dass auch Sie rechnen können? Weil ein intuitives Grundverständnis für Mathematik uns Menschen genauso angeboren ist wie die Sprachfähigkeit. Laut Neuropsychologen ist das Verständnis für Mengen und numerische Operationen sogar schon im Embryo angelegt. Wenn jemand Mathe nicht mag oder glaubt, mathematisch unbegabt zu sein, so hat das in der Regel eine äußerliche Ursache, und diese Ursache ist bei fast jedem die Schule. Viele Menschen beginnen im Laufe ihrer Schulkarriere ihre eigenen Fähigkeiten anzuzweifeln. Manche entwickeln sogar eine regelrechte Mathephobie. Im nächsten Kapitel werde ich

näher auf dieses Thema eingehen und zeigen, was man gegen eine Mathephobie tun kann.

Rechnen können ist für jeden von uns wichtig und nützlich, sowohl im Privaten wie auch im Beruf. Das eigene Einkommen zu verwalten und innerhalb seines Budgets zu haushalten fällt mit einem guten Zahlenverständnis wesentlich leichter. Und: Es macht einem so schnell niemand etwas vor, wenn man selbst mit Zahlen umgehen kann. Das gibt Ihnen natürlich auch mehr Sicherheit und Selbstvertrauen für Ihren Lebensalltag. Wer rechnen kann, kann z. B. seine Heizkostenabrechnung besser überprüfen, seine Steuererklärung leichter selbst machen, Einkäufe oder die Rechnung im Café schnell im Kopf addieren oder Angebote überschlagen, um eine informierte Kaufentscheidung zu treffen. Die Preisgestaltung von Lebensmitteln z. B. ist mittlerweile so undurchsichtig, dass ein Preisvergleich nicht möglich ist, wenn Sie nicht umrechnen können, ob der Serrano-Schinken in der 80-Gramm-Packung für 2,49 € billiger oder teurer ist als der in der 100-Gramm-Packung für 2,99 €. Wenn Zahlen kein Problem für Sie sind, können Sie auch Ihr Gehalt geschickter verhandeln. Statistiken und Zahlen, die Sie in Zeitungen lesen, können Sie besser verstehen und einordnen. Es liegt auf der Hand: Ohne ausreichende Rechenfähigkeiten fällt Ihnen all dies viel schwerer.

Warum ist es mir aber ein Anliegen, dass Sie nicht nur gut rechnen können, sondern das möglichst auch noch im Kopf? Die offensichtlichste Antwort ist: Auf dem Taschenrechner vertippt man sich leicht, außerdem hat man nicht immer einen parat. Das geht auch mir so. Ein Grundverständnis für

mathematische Prozesse ist schon deswegen wichtig, um überprüfen zu können, ob das, was der Taschenrechner anzeigt, richtig ist. Vor allem sollten Sie Größenordnungen einschätzen können. Sie dürfen sich auch nicht darauf verlassen, dass das, was man Ihnen irgendwo vorrechnet, stimmt. Immer wieder stoße ich im Alltag auf Rechenfehler, z. B. bei Kalorienangaben auf Nahrungsmitteln, bei denen nicht klar ist, ob es sich immer um Irrtümer handelt. Viel gravierender finde ich die vielen Zahlenalphabeten, denen ich begegne. Sei es eine Kellnerin in einem Café, die 1,80 € für einen Espresso und 2,20 € für einen kleinen Milchkaffee nicht im Kopf addieren kann, oder der Verkäufer, der drei weiße T-Shirts zu je 5 Euro in seinen Taschenrechner eintippt. Und das sind beileibe keine Einzelfälle. In vielen Schulen wird der Taschenrechner so früh eingesetzt, dass immer mehr Schülern jedes Zahlenbewusstsein fehlt. Ich bin entsetzt, wenn ich erlebe, wie sich Menschen weigern, ihr Hirn selbst für die einfachsten Rechenoperationen zu benutzen, und sich stattdessen von einem kleinen Gerät abhängig machen.

Kopfrechnen können hat aber noch weitere wichtige Vorteile: Es stärkt die Konzentration, die so wichtig ist, uns aber leider immer mehr abhandenkommt. Man hält es heutzutage für selbstverständlich, seine Mails zu beantworten, während man telefoniert, oder zu chatten, während man seine Hausaufgaben erledigt. Wie oft klicken Sie sich durchs Internet und lesen eine dieser Geschichten über einen Hund, der die Wahl zum schönsten Hund der Welt gewonnen hat, oder über den neuesten Lebensmittelskandal, obwohl Sie eigentlich dringend eine Terminalsache fertig machen müssten?